

tium, Scoliopteryx libatrix, Xylina ornithopus*, Calocampa vetusta, Catephia alchymista**, Catocala fraxini*, elocata**, nupta, electa, fulminea**, Oeonistis quadra*, Thyatira batis, Cymatophora or, Habrosyne derasa*.

Sammeltage am Plattenberge.

Aus meinem Tagebuche 1924.

Von O. Schönfeld, Eger.

(Fortsetzung und Schluß)

Mein erster, im verflossenen Jahre dem Plattenberg abgestatteter Besuch, am 29. März, war im Hinblick auf die frühe Jahreszeit mehr der Erkundung gewidmet; mit Freude bemerkte ich, daß die Pflanzenwelt wieder zu neuem Leben erwacht und an manchen günstig gelegenen Stellen schon ziemlich weit vorgeschritten war. An Basaltblöcken sah ich, reichlich fruchtend, die gefingerte Schildflechte *Peltigera polydactyla*, aus den Gesteinsspalten drängten sich verschiedene Farne, *Asplenium trichomanes*, *Polypodium vulgare* und *Dryopteris filix mas*, die bereits wieder neue Triebe zu entsenden begannen. Meine Sammeltätigkeit bestand im wesentlichen darin, unter der Rinde und im morschen Holze von Baumstümpfen und unter Steinen Raupen und Käfer, die dort ihren Winterschlaf hielten, aufzustöbern. Außer einer noch sehr kleinen Raupe von *Parasemia plantaginis* L., die ich aus einem Baumstumpf hervorholte, wurde noch eine nackte braune Eulenraupe, die, frei auf einem Distelblatte sitzend, zum Mitnehmen aufforderte, meine Beute; leider ging sie später ein, sodaß ich die Art nicht feststellen konnte. Etwas besser war die Ausbeute an Käfern. Die schöne Carabide *Cymindis humeralis* Geoff.-Fourc. erbeutete ich in mehreren Stücken im morschen Holze von Baumstöcken, wo sie in Gesellschaft einer ziemlich kleinen, schwarzen Ameisenart anzutreffen war. Ich gewann den Eindruck, daß hier eine Lebensgemeinschaft zwischen Käfer und Ameise besteht, da die Käfer in den inneren Teilen der Stöcke, die auch den Ameisen als Quartier dienen, zu finden waren. Andere Laufkäfer, die ich in von derselben Ameisenart bewohnten Baumstöcken antraf, hielten sich mehr in den äußeren, ameisenfreien Partien auf. Zwei weitere Käfer, den Gattungen *Otiorynchus* Germ. und *Dorytomus* Steph. zugehörig, beschlössen die Ausbeute dieses Tages.

Der 15. April, ein sonniger, warmer Tag, brachte von Käfern einige *Cicendela campestris* L., verschiedene Laufkäfer und zwei kleine *Aphodius*-arten; von Schmetterlingen zeigten sich nur zwei überwinterte *Vanessa urticae* L. und mehrfach eine kleine Mikro-art, die niederen Zweige von Nadelbäumen umschwärmend. Als Lohn für die mit großem Eifer betriebene Untersuchung der zahlreichen Himbeerstengel konnte ich fünf Raupen von *Bembecia hylaeiformis* Lasp. mit nach Hause nehmen.

Am 27. Mai fing ich u. a. mehrfach *Argynnis euphrosyne* L. und *Pararge aegeria* L. var. *egerides* Stgr., letztere Art vornehmlich auf Waldwegen fliegend, während *euphrosyne* sich die sonnigen Hänge zum Tummelplatz erwählt hatte. Beide Arten schienen nicht selten zu sein, namentlich *euphrosyne* flog in ziemlicher Anzahl, war aber des schwierigen Terrains halber nicht leicht zu fangen. Das häufige Vorkommen letzterer Art am Plattenberg erscheint mir deshalb erwähnenswert, weil *euphrosyne* sonst im Egerlande recht selten, bezw. an Stellen, wo sie früher mehrfach gefangen wurde, nahezu verschwunden ist. Von sonstigen Funden dieses Tages erwähne ich noch die im ganzen Gebiete nicht seltene *Polia nana* Hufn, ein ♀ von *Cidaria tristata* L. und drei weibliche Säcke von *Pachythelia villosella* O. Diese Psychide finde ich alljährlich nicht allzuselten im Kammerwalde, freilich auch fast nur Säcke der ♀♀, in verschiedener

Höhe an Baumstämme angesponnen; der Fund männlicher Säcke dieser Art muß als ein ganz besonderer Glücksfall angesehen werden, was seinen Grund hauptsächlich in der verborgeneren Lebensweise der männlichen Raupe, daneben auch in der relativen Seltenheit der ♂♂ haben mag. Meine Käferbeute war heute sehr bescheiden, sie bestand in einem *Peotrupes silvaticas* Panz.

Der 1. Juni, ein prachtvoll sonniger Tag, dessen drückende Hitze durch den besonders auf den Höhen herrschenden frischen Wind angenehm gemildert wurde, brachte außer *euphrosyne* und *egerides* (von letzterer 2 ♀♀) noch *Argynnis dia* L., *Erebia medusa* F., *Cyaniris argiolus* L. und *Epichnopteryx pulla* Esp.

Auch der nächste, dem Plattenberg gewidmete Sammeltag, der 20. Juni war von herrlichem Wetter begünstigt. Angenehme Ueberraschung bereitete mir der Fang eines, leider stark abgeflogenen, ♂ von *Lycaena cyllarus* Rott., einer bei uns äußerst seltenen Art, von der ich einige Tage später, am 24. Juni, weitere drei Exemplare fing. Von *Lycaena amanda* Schn, deren Flugzeit eben begonnen hatte, fing ich ein ♂, beobachtete außerdem noch ein oder zwei weitere; deren ich jedoch nicht habhaft werden konnte. Auch diese Art ist, wenn gleich viel häufiger als die vorige, im Egerlande nur sehr spärlich anzutreffen und gewiß dürfte hierfür der Plattenberg eine der ergiebigsten Fundstätten sein, von der man sich alljährlich mit Bestimmtheit eine, wenn auch bescheidene, Anzahl dieses Falters, auch der viel selteneren ♀♀, versprechen kann. Recht häufig war *Parasemia plantaginis* L., fast jeder Schritt scheuchte ein oder mehrere ♂♂ auf, die sich nach kurzem, wilden Fluge wieder ins Gras einfallen ließen. In wenigen Viertelstunden kann davon eine große Serie der schönsten Formen, von der ausgesprochenen *matronalis* Frr. bis zur *lutea-obsolda* Tutt., nebst den verschiedensten Zwischenformen und Kombinationen mit *nigrociliata* Schaw. zusammengebracht werden. Ueber die sonst noch beobachteten, gewiß recht zahlreichen Arten fehlen mir die Aufzeichnungen, sicher waren viele der am 24. Juni fliegenden schon da. An diesem Tage schien die Natur ihren ganzen Reichtum an Faltern ausgeschüttet zu haben. Im Sonnenscheine tummeln sich die *Argynnis*-arten selene Schiff. und *euphrosyne* L., vereinzelt auch schon *aglaia* L., ferner *Melitaea athalia* Rott. und *dictynna* Esp. *Pararge maera* L. und *aegeria-egerides* Stgr., *Erebia medusa* F., *Chrysophanus phlacas* L., *virgaureae* L. und *hippotothoe* L., *Lycaena cyllarus* Rott., von der, wie schon erwähnt, wieder drei Stück meine willkommene Beute wurden, *amanda* Schn., *arion* L., *Pamphila palaemon* Pall., in großer Menge wieder *Parasemia plantaginis* L., einzeln *Diacrisia sannio* L. ♂♂. Aus Gebüsch scheuchte ich nicht selten *Cidaria montanata* Schiff auf, an Baumstämmen fand ich *Rhyacia occulta* L. und *Boarmia repandata* L. Dem Absuchen der Baumstämme konnte ich heute nur sehr wenig Zeit widmen, da mich diesmal hauptsächlich die *Argynnis* und *Lycaeniden* interessierten. Ich darf wohl annehmen, daß diese Methode meine Ausbeute um mehrere, vielleicht seltenere Arten bereichert hätte, da ich später schöne Erfolge damit zu verzeichnen hatte.

Dasselbe buntbewegte, mein Sammlerherz entzückende Bild bot sich mir auch am 26. Juni, der außer den meisten früher genannten Arten noch folgende brachte: *Pyrameis cardui* L., *Epinephele jurtina* L. eine (oder auch mehrere?) *Adopaea*-Art, *Lycaena icarus* Rott (1 ♀ der ab. *caerulescens* Wheel.), *semiargus* Rott; häufig waren ferner *Gonospileia glyphica* L., mit deutlichen Spuren einer längeren Flugzeit und, im Walde, *Cidaria variata* Schiff. Den Glanzpunkt des Tages bildete ein ♀ von *Rhodostrophia vibicaria* Cl., einer der größten Seltenheiten des Egerlandes. Von *Lycaena amanda* Schn. konnte ich heute

außer 4 ♂♂ auch 2 ♀♀ ins Netz bekommen, ferner 1 *Diacrisia sannio* L.-♀, das ich für Zuchtzwecke lebend mitnahm.

Am 30. Juni zeigten sich auf Waldwiesen mehrfach *Argynnis niobe* L. ab. *eris* Meig; ferner waren nicht selten *Zygaena lonicerae* Schev. an Skabiosen, Wicken und anderen Blumen sitzend. Im Walde traf ich *Cidaria caesiata* Schiff, *variata* Schiff und *montanata* Schiff, sowie *Ellopija fasciaria* L. var. *prasinaria* Schiff.

Der 15. Juli brachte mir 3 ♂♂ von *Arg. paphia* L.; das eine, an einem Fichtenstamme sitzend, schien erst vor kurzem der Puppe entschlüpft zu sein, da die Flügel noch nicht erhärtet waren; die beiden anderen fing ich von Distelköpfen weg. Die Flugzeit von *Arg. aglaia* L. neigte sich schon ihrem Ende zu, ♂♂ waren nur noch spärlich, ♀♀ dagegen mehrfach anzutreffen; der Fang der ♀♀ ist hier recht lohnend, da sie stark variieren, neben normal gefärbten und mehr oder weniger stark verdunkelten fing ich heute ein außergewöhnlich helles Stück. *Arg. niobe* L. flog jetzt sowohl in der Grundform als auch in den ab. *intermedia* Gillm. und *eris* Meig, die bedeutend überwogen. Die sonst im Egerlande äußerst seltene *Arg. adippe* L. erbeutete ich in 1 ♂ und 1 ♀, anscheinend flogen noch mehrere. *Chrysophanus virgaureae* L. ♂♂ waren recht häufig; sie besuchten mit Vorliebe die *Thymus serpyllum*-Polster, an denen oft auf kleinem Raume 6 und mehr Stück saßen; ♀♀ konnte ich noch keine bemerken, obgleich alle ♂♂ schon ziemlich abgeflogen waren. *Lyc. amandas* Schn. und *arion* L. zeigten sich vereinzelt. *Lythria purpuraria* L. (*purpurata* L.?) fiel mir in 1 Stück zur Beute, ich glaube aber diese Art mehrfach gesehen zu haben. Aus Gebüsch scheuchte ich häufig *Ortholitha chenopodiata* L. auf. Auch *Zygaena lonicerae* Schev. war wieder zur Stelle.

Während sich alle meine bisherigen und späteren Exkursionen der besonderen Gunst des Wettergottes erfreuten, überraschte mich der 18. Juli um die Mittagszeit mit einem zwar kurzen, aber heftigen und von starken Regengüssen begleiteten Gewitter. Glücklicherweise war ich, als die ersten Tropfen fielen, gerade in dem nahen bayrischen Hohenberg, wo ich bei einem Glas Bier unter schützendem Dache das Gewitter vorüberziehen lassen konnte. Als ich dann den Plattenberg besuchte, bot dieser einen traurigen Anblick: keine Spur des regen Insektenlebens, das mich vor 3 Tagen erst entzückt hatte, nicht ein einziger Tagfalter belebte die Wiesen. Heute konnte ich, durch anderweitiges Sammeln nicht abgelenkt, einmal gründlich die Baumstämme absuchen

1 *Sphinx pinastri* L., 1 *Ellopija fasciaria* L. var. *prasinaria* Schiff. ♀, 3 ♂♂, 1 ♀ von *Boarmia secundaria* Esp. und eine ziemliche Anzahl *Lygris populata* L. kamen so in meinen Besitz, als Glanzpunkt des Tages aber 1 ♂ 1 ♀ der seltenen *Eustroma reticulata* Schiff, ein Fund, der mich für die durch das schlechte Wetter mir entgangene Ausbeute an Tagfaltern reichlich entschädigte. Groß war meine Freude beim Anblick des ersten Falters, eines ♂, und mein daraufhin mit doppeltem Eifer betriebenes Absuchen der Stämme wurde durch den Fang eines ♀ belohnt. Leider mußte ich bald mit dem Sammeln aufhören, da ich noch den 3stündigen Heimweg vor mir hatte. Meine Hoffnung, *reticulata* auch in der näheren Umgebung von Eger, wo *Impatiens noli me tangere* stellenweise in Menge wächst, aufzufinden, erfüllte sich leider nicht, obgleich ich bald nachher genaue Umschau hielt.

Reiche Beute brachte mir der 21. Juli. Ich will nicht alle beobachteten Arten, die ja größtenteils schon in den vorhergehenden Aufzeichnungen enthalten sind, anführen, ich erwähne u. a. das wieder sehr häufige Vorkommen von *Chrys. virgaureae* L., jetzt in beiden

Geschlechtern, die ♂♂ freilich meistens sehr abgeflogen. *Hypena proboscidalis* L. scheuchte ich nicht selten aus Brennesselgebüsch auf. Von Geometriden erwähne ich wieder *Eustroma reticulata* Schiff., die anscheinend gar nicht besonders selten war und namentlich beim Durchstreifen der *Impatiens*-bestände daraus aufflog. Ferner waren vorhanden *Cid. didymata* L., darunter besonders dunkle ♂♂, *ferrugata* Cl., *Crocallis elinguaris* L. und *Boarmia secundaria* Esp., von Raupen fand ich 1 *Chamaepora euphorbiae* F. an wilder Stachelbeere und 8 Spannerraupen an *Impatiens*, die ich für *Cid. biriviata* Bkh. halte. Leider kamen nur 2 zur Verpuppung, doch ergab keine der Puppen den Falter; die vollständige Uebereinstimmung der Puppen mit solchen von *biriviata*, die ich anderweitig erhielt, läßt mich annehmen, daß es sich um diese Art handelt. Beim Absuchen der *Impatiens*-pflanzen fand ich auch 3 Stück der mit ihren zahlreichen fleischigen Dornen gar merkwürdig anmutenden Larven der Blattwespe *Macrophya Sturmii* Kl. Von Käfern waren sehr zahlreich *Chrys. fastuosa* Scop. an *Galeopsis*.

Auch der 28. Juli bescherte mir manch gute Art; vereinzelt sah ich wieder *E. reticulata* Schiff., von *Cidarijs* waren vorhanden *didymata* L., *caesiata* Schiff., ferner in je 1 ♀ *silacea* Schiff. und *cuculata* Hufn, sowie nicht selten *olivata* Schiff.; von dieser Art nahm ich 4 ♂♂ und 8 ♀♀ mit, eine Anzahl nicht mehr gut erhaltener ließ ich wieder fliegen. Sonst fing ich noch 1 ♂ von *Itame wauaria* L. und vereinzelt *Boarmia secundaria* Esp. und *repandata* L. und von Käfern 1 *Prionus coriarius* L.

Am 7. August, einem sehr heißen, sonnigen und fast windstillen Tage, belebten zahlreiche *Argynnis* die Hänge des Plattenberges: *adippe* L., *paphia* L. und *aglaia* L., besonders auf den Distelköpfen sitzend, anzutreffen, *paphia* vielfach in Copula. Von sonstigen Tagfaltern zeigten sich noch *Pyr. atalanta* L. und *Lyc. icarus* Rott. Häufig waren wieder *Orth. chenopodiata* L. und *Cid. didymata* L., wogegen ich von *E. reticulata* Schiff. und *Cid. olivata* Schiff. nur je 1 ♀ sah. Käfer waren häufig durch *Leptura rubrotestacea* vertreten, von anderen Insekten erwähne ich die gleichfalls nicht seltene rotgefärbte Heuschrecke *Pachytylus stridulum* L.

Mein nächster auf den 8. Oktober fallende Ausflug auf den Plattenberg, der letzte in diesem Jahre, brachte mir 1 ♂ 1 ♀ von *Antitype chi* L., sowie eine größere Anzahl *Van. urticae* Räupecn, von Käfern 1 *Cic. campestris* L.; sonst zeigten sich noch einige *Pach. stridulum* L. und wenige der Gattung *Locusta* L. angehörende Heuschrecken.

Herrlich und unvergeßlich stehen die am Plattenberge verbrachten Sammeltage jetzt, da ich diese Zellen schreibe, wieder vor mir; manche schöne und der hiesigen Fauna neue Arten verdanke ich ihnen, obwohl das vergangene Jahr als äußerst ungünstig, wenigstens für mein Gebiet, bezeichnet werden muß; fehlten doch selbst die gewöhnlichsten Arten, wie *Col. hyale* L. und *Lyc. icarus* Rott., nahezu völlig! Möge das neue Sammeljahr nachholen, was sein Vorgänger versäumt hat und den Fleiß des eifrigen Sammlers mit vollen Kästen lohnen!

Aus dem Leben der Rüsselkäfer.

Vortrag des Herrn Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, gehalten am 5. März. 1925 im Verein für Insektenkunde zu Frankfurt a. M. (Fortsetzung.)

Eine sowohl in ihrem Körperbau wie in der Lebensweise charakteristische Rübler-Gruppe bilden die *Calandrin*. Sie zeichnen sich aus durch ein ungeheuer großes Halsschild, an das sich ein nur wenig größerer oder gar kleinerer Abdominalabschnitt anschließt; der Rüssel zeigt in Länge und Stärke beträchtliche Maße. In den Tropen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1925/26

Band/Volume: [39](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeld O.

Artikel/Article: [Sammeltage am Plattenberge. \(Fortsetzung und Schluß.\) 30-31](#)